

Zeitschrift: Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun

Herausgeber: Lehrpersonen Graubünden

Band: 77 (2015)

Heft: 6: Sport in der Schule

Rubrik: Dies und das

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Alkohol-Werkstatt

Neues Präventionsmaterial für die 6. – 9. Klasse

Qualifizieren Sie sich für neue Fächer und Aufgaben!

Vertiefungsstudien

Absolventinnen und Absolventen der PHGR der Abschlussjahre 2011 bis 2017, die in den gestalterischen und musischen Fächern oder Sport ein Basisstudium ohne Lehrberechtigung abgeschlossen haben, können diese in einem Vertiefungsstudium erwerben. Weitere Infos auf unserer Website: www.phgr.ch > Weiterbildung > Facherweiterungen.

Zweitsprachunterricht (ZSU)

Italienisch, Englisch und Französisch

Zusatzausbildung für eine Lehrbefähigung für die Zweitsprachen Italienisch, Englisch oder Französisch auf Primarschulstufe. Die Kurse für Italienisch, Französisch und Englisch werden alle zwei Jahre im Rahmen der Bündner Sommerschule angeboten, das nächste Mal im Sommer 2016. Weitere Infos auf unserer Website: www.phgr.ch > Weiterbildung > Facherweiterungen.

Bündner Sommerschule 2016: Eine Welt voller Phänomene

Unterricht in Tuchfühlung mit der Industrie – vom Kindergarten bis zur Oberstufe

Diesen Sommer widmen wir die Bündner Sommerschule dem viel diskutierten Thema MINT (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik). Dabei gehen wir einen neuen und speziellen Weg. Das Programm bietet allen Lehrpersonen vom Kindergarten bis zur Oberstufe verschiedene Wahlmöglichkeiten. Alle kommen auf ihre Rechnung und können die erarbeiteten Materialien und Aufgaben in ihrem Unterricht einsetzen! Neben der dreitägigen Veranstaltung zum Thema MINT bieten wir Ihnen weiterhin auch musikalische und gestalterische Kurse an.

Weitere Infos und Anmeldung: <https://eventoweb.phgr.ch> > Weiterbildungsangebot. Anmeldungen nehmen wir auch per E-Mail weiterbildung@phgr.ch oder telefonisch 081 354 03 06 entgegen.



Newsmail bestellen: weiterbildung@phgr.ch.

Auf dem Weg zum Erwachsensein werden Jugendliche mit verschiedenen Suchtmitteln konfrontiert – einen besonderen Stellenwert hat dabei der Alkohol. In der Adoleszenz gehören das Ausloten persönlicher Grenzen und Risikoverhalten zu den normalen Entwicklungsschritten. Neue, grenzüberschreitende Erfahrungen sind attraktiv.

von Stefanie Birrer, Amt für Gesundheit Graubünden

Das Bestehen von Risikosituationen verspricht soziale Anerkennung bei Freunden und ermöglicht die Abgrenzung von den elterlichen Normen. Das Konsumieren von Suchtmitteln wird in diesem Zusammenhang oftmals zum Ausdruck für das «Erwachsensein». Alkohol ist in unserer Gesellschaft ein weit verbreitetes Suchtmittel. Den Umgang damit müssen Jugendliche lernen. Was für die einen ein Genuss ist, kann für andere zum Problem werden: Was mit jugendlichem Rauschtrinken beginnt, kann in einer Sucht enden. Es ist deshalb sinnvoll, mit Jugendlichen über die Risiken des Alkoholkonsums zu sprechen und sie zu ermutigen, einen guten Umgang mit Alkohol zu finden.

Die Alkohol-Werkstatt bietet Hilfsmittel dafür und kann kostenlos ausgeliehen werden. Auf spielerische Art und Weise wird anhand von Werkstattposten das Thema Alkohol mit Jugendlichen thematisiert. Der Ordner ist ein Zusatz zum bestehenden Unterrichtsmaterial von freelance (www.be-freelance.net) und bietet auf kreative Art und Weise Aufgaben, Spiele & Diskussionen rund um das Thema Alkohol an. Unterschiedliche Themen und Schwierigkeitsgrade können frei ausgewählt und an die Klasse angepasst werden. Sämtliche benötigten Unterlagen sind als Kopiervorlage im Ordner vorhanden.

Inhalt der Werkstatt:

- Kurzgeschichten, die aufzeigen, aus welchen Gründen Alkohol getrunken wird
- Wirkungen und Risiken
- Genuss versus Sucht
- Gruppendruck
- Peinliche Situationen im Alkoholrausch
- Analyse eines Liedtextes zum Thema Alkohol/Rausch
- Alkohol und Sport
- Alkohol im Strassenverkehr

Infos und Bestellungen, weitere Informationen und andere Präventionsmaterialien für Schulklassen: Gesundheitsamt Graubünden, Gesundheitsförderung und Prävention, 081 257 64 00, gf@san.gr.ch, www.graubaenden-bewegt.ch

Kinokultur in der Schule

Im Alltag von Heranwachsenden sind audiovisuelle Medien allgegenwärtig und tragen – meistens unreflektiert – zu ihrer Sozialisation bei. Eine durch alle Schulstufen systematische Medien- und Filmbildung – analog den Kulturtechniken Lesen, Schreiben und Rechnen – ist aber in der schulischen Ausbildung von Kindern und Jugendlichen nahezu inexistent.

von VALERIO BONADEI, FILMBÜRO



Die Fachstelle «Kinokultur in der Schule» unterstützt seit 2009 Lehrpersonen im Bereich der Filmbildung und Filmvermittlung. Über 50'000 Schülerinnen und Schüler aller Altersstufen besuchten seither deren Schulvorführungen. Die Fachstelle produziert hochwertige Lehrmittel für alle Schulstufen zu jährlich ca. acht Kinofilmen (meist Schweizer Filme), die den Lehrpersonen kostenlos zur Verfügung gestellt werden, organisiert Schulvorführungen zu ermässigten Eintrittspreisen und vermittelt Begegnungen mit am Film beteiligten Personen. Regelmässig werden Weiterbildungsangebote für Lehrpersonen im Bereich Filmbildung und Filmvermittlung organisiert.

Prof. Daniel Süss von der Hochschule Angewandte Wissenschaft Zürich, welche die jährliche Evaluation durchführt, stellt fest: «Kinokultur in der Schule ist ein beispielhaftes Angebot zur Förderung der Kritik- und Genussfähigkeit im Umgang mit Filmen ... und löst sein Versprechen ein, den Lehrpersonen reichhaltige, stufengerechte Materialien und didaktische Ideen zu vermitteln, um ihren Klassen ein eindrückliches Filmerlebnis zu bieten, das die Medienkompetenz nachhaltig vertieft.»

Regelmässig informiert die Fachstelle per Newsletter über die ausgewählten Filme und übernimmt die Organisation von Schulvorführungen im Wunschkino.

Über www.kinokultur.ch können interessierte Lehrpersonen den Newsletter abonnieren, Unterrichtsmaterialien kostenlos herunterladen und sich über die ausgewählten Kinofilme informieren.

Heidi – ein Kinofilm für die Schule

Generationen von Lesern und Fernsehzuschauern geraten ins Schwärmen und sogar Singen, wenn die Rede von der wohl berühmtesten Schweizerin ist: Heidi! Der berührende Film vom Schweizer Regisseur Alain Gsponer kommt nun am 10. Dezember in die Kinos. Für Lehrpersonen ergibt sich die Möglichkeit, den Film mit der Schulkasse als Weihnachts- oder Neujahrsgeschenk zu reduzierten Preisen in einem Kino der freien Wahl zu besuchen.

Der Film bietet nicht nur tolle Unterhaltung, sondern auch viele Anknüpfungspunkte für den Primarunterricht in den Fächern Deutsch wie auch Mensch und Umwelt. Inhaltlich beschäftigt sich die Geschichte mit Themen wie Stadt und Land, Freundschaft, Familie und Heimweh. Auch die Thematik des Lesens und Schreibens kann angesprochen werden, da Heidi dies in Frankfurt durch eines ihrer Lieblingsbücher lernt.

Der Kinobesuch selbst lässt sich gut in den Unterricht integrieren: Mit einem Erlebnisbericht oder einem Brief an eine/n Freund/in mit nacherzählten Lieblingsszenen. Eine weitere Möglichkeit wäre, den Film mit anderen Verfilmungen zu vergleichen, wie zum Beispiel der gleichnamigen, berühmten, japanischen Animationsserie. Um jedoch den Heidi-Film bewusst in den Unterricht integrieren zu wollen, braucht es Zeit und Ideen, wobei das Unterrichtsmaterial hier interessierte Lehrpersonen unterstützt.

Easy...

Handlich, originell gebunden, in seiner Aufmachung daran erinnernd, dass Handwerken neben Denken und Fühlen zur ganzheitlichen Wahrnehmung beiträgt – so präsentiert sich das Kleinod der drei Bildungsfachleute Berner, Bühler und Isler.

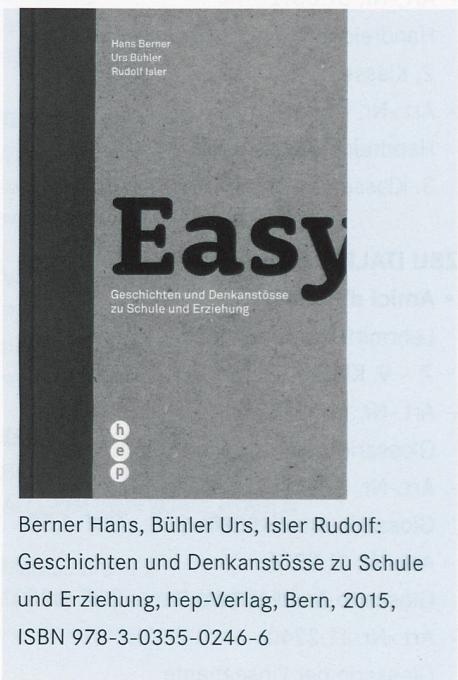
VON PAUL ENGI

Bereits mit dem im Haupt Verlag Bern (2009) herausgegebenen «Immer noch Lehrer! Portraits und Essays» ist Hans Berner und Ruedi Isler etwas gelungen, das in der Schullandschaft selten geworden ist: das Zeichnen eines äusserst positiven Bilds der Profession «Lehrperson». Im nun vorliegenden neuen Werk werden Geschichten und Denkanstösse zur Bildungslandschaft präsentiert, die anregen, nachdenklich stimmen, zur persönlichen Auseinandersetzung herausfordern, Widersprüche aufdecken, den Finger auf meist nicht ganz offen gelegte Wunden legen, manchmal auch zu Gegenpositionen anstacheln.

Urs Bühler ist die ideale Ergänzung zu Hans Berner und Ruedi Isler. Auf Grund seiner Berufsbiografie auch an ausserschulischen Themen inhaltlich und sprachlich gewachsen, verknüpfen sich seine Erfahrungen und Erkenntnisse mit den komplementären, erziehungswissenschaftlich beleuchteten

Zugängen von Berner und Isler. «Easy...» ist nicht immer easy: Aber das Büchlein ist nicht trocken, nicht theorielastig, ist keine schwer verdauliche Kost, ist anschlussfähig an die gegenwärtigen bildungspolitischen Megatrends. Und immer wieder bricht auch der Humor durch, in den Texten, vor allem aber in den feinen, von Donat Bräm gezeichneten Karikaturen. Sie sind witzig und verbinden die Texte einfühlsam. Einige Hinweise als «Geschmacksverstärker» oder «Appetitanreger» gefällig? Sehr bedeutsam zugespitzt sind Texte, die unmissverständlich an das professionelle Berufsverständnis appellieren und somit ein klares Bekenntnis zum Stellenwert der Lehrperson als Fachperson abgeben. Bedeutsam sind auch Argumente, die eine hohe Fachkompetenz von Lehrpersonen einfordern. Oder: Integration wird aus einer erweiterten Perspektive, abseits von zuweilen abgedroschenen Klischees, beleuchtet. Die Geschichten, die Gedankengänge, die

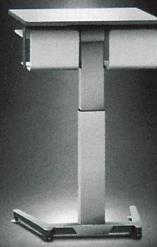
stets kurzen Texte zu zerplücken, wäre ein falscher Ansatz der Rezension. Vielmehr müsste man das Büchlein lesen, um im inneren Dialog oder im Gespräch unter Kolleginnen und Kollegen den einen oder anderen Aspekt für die eigene Berufs-praxis nutzbar zu machen. Ich kann die Lektüre nur empfehlen, die Texte kommen leichfüssig, beschwingt, durchsichtig klar, filigran daher ... einfach «easy».



Berner Hans, Bühler Urs, Isler Rudolf:
Geschichten und Denkanstösse zu Schule und Erziehung, hep-Verlag, Bern, 2015,
ISBN 978-3-0355-0246-6

D A S E R E I G N I S :

e_Tisch²¹¹⁴



DESIGN
INNOVATION
QUALITÄT



Embru-Werke AG
Rapperswilerstrasse 33
CH-8630 Rüti ZH
+41 55 251 11 11
schule@embru.ch
www.embru.ch

embri
möbel ein leben lang